

Den dreieinigen Gott erkennen, Ihn lieben und Ihm dienen – Teil 57

Der Heilige Geist – Teil 24

Übersetzung des Buches „Spirit Style – Jesus invites us to the Holy Spirit“ (Der Stil des Geistes – Jesus Christus lädt uns zum Heiligen Geist ein) von Gayle D. Erwin

6. Prophetie

Was ist eine Prophezeiung? Es ist eine von Gott angeregte Aussage eines Menschen über Gottes Wege oder Sein Wesen. Prophetie kann zum Ausdruck kommen durch:

- Lehre
- Offenbarung
- Trost
- Tadel
- Ermahnung

Wenn Du predigst, evangelisierst oder über das Wort Gottes sprichst, sollte Jesus Christus dabei stets im Mittelpunkt stehen. So setzt Du die Gabe der Prophetie richtig ein.

Johannes Kapitel 16, Vers 8

„Und wenn Er (der Heilige Geist) gekommen ist, wird Er der Welt die Augen öffnen über Sünde und über Gerechtigkeit und über Gericht.“

Wenn Du die Bösen warnst und ermahnst, so wie Jesus Christus es hier sagt, dann setzt Du die Gabe der Prophetie in Seinem Sinne ein.

Wenn Du über ein zukünftiges Ereignis sprichst, das Menschen dazu bringt, Jesus Christus besser kennen zu lernen oder das den Leib Christi aufbaut und dieses Ereignis trifft tatsächlich ein (!), dann besitzt Du die Gabe der Prophetie. Wenn das Ereignis allerdings nicht eintritt, dann solltest Du sofort bereuen, dass Du Dich als Prophet aufgespielt hast, weil Du Dich dadurch als „falscher Prophet“ erwiesen hast.

Gelegentlich sehe ich, wie Leute für sich als „Propheten“ Werbung machen. Dann hisse ich in meinem Geist sofort eine rote Fahne. Mitglieder einer Gruppe, die sich für Propheten ausgaben, lagen mit ihren persönlichen Prophezeiungen so routinemäßig daneben, dass sie am Ende zugeben mussten, dass wenn sie lediglich eine Trefferquote von 60 % erreichen würden, sie schon zufrieden wären. Das mag SIE zufrieden stellen, aber mich

nicht! Und das ist auch nicht das, was die Bibel über Prophetie aussagt.

Ein Mann, der sich selbst als „Prophet“ bezeichnete, sagte seinerzeit voraus, dass es während der Olympischen Spiele im Jahr 1984 ein verheerendes Erdbeben geben würde. Viele Menschen und Kirchen waren erschüttert (vielleicht war das ja das Beben) und fürchteten sich. Doch das Erdbeben trat nicht ein. Nachdem sich dieser „Prophet“ dann für einige Zeit aus der Öffentlichkeit zurückgezogen hatte, trat er erneut auf und machte noch größere Vorhersagen. Er kann von Glück sagen, dass er nicht in den Tagen des Alten Testaments gelebt hat. Denn solche Betrüger wurden damals gesteinigt.

Wenn Du Dir die obige Definition von Prophezeiung noch einmal anschaut, wirst Du verstehen, dass ein echter Prophet sich wünscht, Ganzheitlichkeit herbeizuführen und kein Interesse daran hat, dass die Menschen von ihm persönlich beeindruckt sind. Möge uns Gott mehr wahre Prophetie und mehr echte Propheten geben.

7. Geisterunterscheidung

Was für eine gewaltige, errettende und notwendige Fähigkeit!

Ohne diese Gabe:

- Könnte Satan ungehindert seine trügerischen Machenschaften in der Gemeinde von Jesus Christus durchführen
- Wären wir dem Untergang geweiht
- Würde der Leib Christi Gift trinken
- Könnten Wölfe in Schafspelzen regelmäßig satt und fett werden

Es passieren so mache Dinge, bei denen wir denken, dass viele Kirchen nicht sehr gut zwischen Geistern unterscheiden; doch die wahre Gemeinde von Jesus Christus beweist, dass die Gabe der Geisterunterscheidung noch am Wirken ist.

Johannes Kapitel 10, Verse 3-5, 8, 14, 16 + 27

3 „Ihm (dem Hirten) öffnet der Türhüter und die Schafe hören auf seine Stimme; er ruft die Schafe, die ihm gehören, einzeln beim Namen und führt sie hinaus. 4 Wenn er alle seine Schafe hinausgetrieben hat, geht er ihnen voraus, und die Schafe folgen ihm; denn sie kennen seine Stimme. 5 Einem Fremden aber werden sie nicht folgen, sondern sie werden vor ihm fliehen, weil sie die Stimme des Fremden nicht kennen. 8 Alle, die vor mir kamen, sind Diebe und Räuber; aber die Schafe haben nicht auf sie gehört. 14 ICH bin der gute Hirte; ich kenne die Meinen und

die Meinen kennen mich. 16 ICH habe noch andere Schafe, die nicht aus diesem Stall sind; auch sie muss ICH führen und sie werden auf Meine Stimme hören; dann wird es nur eine Herde geben und einen Hirten. 27 MEINE Schafe hören auf Meine Stimme; ICH kenne sie und sie folgen Mir.“

Hebräerbrief Kapitel 1, Verse 1-2

1 Nachdem Gott vorzeiten vielfältig (= zu vielen Malen) und auf vielerlei Weise zu den Vätern geredet hat in den Propheten, 2 hat Er am Ende dieser Tage (d.h. in dieser Endzeit) zu uns geredet im Sohn, Den Er zum Erben von allem eingesetzt (= bestellt), durch Den Er auch die Weltzeiten (oder: Welten) geschaffen hat.

Als Jesus Christus kam, war Er das vollständige und ultimative Wort des himmlischen Vaters. Weil Jesus Christus genau wie der himmlische Vater ist, kann man Seinem Wort vertrauen.

Wissenschaftler sagen, dass unser Stimmenausspruch so einzigartig ist, dass wir genauso sicher durch unsere Stimme identifiziert werden können wie durch unseren Fingerabdruck. Vielleicht ist es das Wesen von Jesus Christus, welches den Stimmenausspruch verleiht, durch den wir die Wahrheit identifizieren können. Wenn der Klang der Stimme zu dem Wesen von Jesus Christus passt, dann kannst Du Dich sicher fühlen, dass Du die Stimme Gottes gehört hast. Somit kennen die Nachfolger von Jesus Christus (die Schafe) Seine Stimme. Und wie? Das ist die Rolle des Heiligen Geistes und geschieht durch die Praxis der Geistesunterscheidung.

Doch leider haben wir auch etwas, was man „Klangverschmutzung“ nennt. Viele Kultursünden trüben das Wirken dieser Gabe. Oft sind wir aufgrund von nationalistischen Interessen unfähig, die Stimme Gottes zu hören, wenn es um die Fürsorge für Andere geht. Ansonsten ziehen uns politische und finanzielle Interessen zu feindlichen Einstellungen gegenüber Armen und Benachteiligten. Rassismus verblendet uns im Hinblick auf die Liebe von Jesus Christus für alle Menschen und schaltet Seine Stimme auf stumm. Offensichtlich rufen viele Gebiete verzweifelt nach dem Einsatz der Gabe der Geistesunterscheidung.

Beschämende und peinliche Kult-Aktivitäten machen der Gemeinde von Jesus Christus schwer zu schaffen. Denken wir nur an David_Koresh und den Verlust von 82 Menschenleben in Waco im US-Bundesstaat Texas. Die Tragödie im Jahr 1993 endete nach einer 51-tägigen Belagerung der Siedlung Mount Carmel Center durch die Bundesbehörden mit Brandstiftung und einer Schießerei. Diese Geschichte berührt uns alle noch schmerzlich.

Was veranlasst Christen zu der Nachfolge eines Führers, der ihnen den Tod bringt? Die Abwesenheit von Unterscheidungsvermögen. Die Anhänger von

Koresh konnten die Stimme ihres Führers nicht von der von Jesus Christus differenzieren.

Dasselbe geschah bei dem Fall von Jim_Jones im Jahr 1978, wobei über 900 seiner Anhänger bei einem von ihm befohlenen Massenselbstmord im Urwald von Guyana zu Tode kamen. Die Abwesenheit von Unterscheidungsvermögen fordert einen hohen Preis.

Das Bibelstudium verschafft einer Person hinreichende Fähigkeit, um Täuschungen zu erkennen. Doch viel zu wenig Menschen machen sich wirklich die Mühe, die Bibel vollständig zu lesen, und viel zu wenig wird tatsächlich über die Heilige Schrift gelehrt. Das was man heute „Predigen“ oder „Lehren“ nennt, ist oft nichts Anderes als das Herausgreifen irgendeines Bibelverses, wobei man diesen dann als Startrampe benutzt, um etwas völlig Unbiblisches zu lehren. Wenn Du das beste Unterscheidungsvermögen überhaupt bekommen willst, dann studiere die Bibel.

8. Zungenrede

Diese Gabe ist biblisch und bleibt es auch, egal wie oft wir versuchen, dieses Phänomen aus der Heiligen Schrift wegzudenken. Dabei handelt es sich um eine weitere Gabe des Heiligen Geistes. Vielleicht ist sie, mehr als alle anderen, der Grund, warum Gläubige dem Heiligen Geist gegenüber Distanz wahren.

Seit dem Wiedererwachen dieser Gabe bei der Jahrhundertwende von 1900 wird die Zungenrede angenommen, bekämpft oder ignoriert. Die Wiederbelebung der Zungenrede im 20. Jahrhundert wurde größtenteils bei armen und benachteiligten Völkern in fernen Ländern eingesetzt und wurde aus dem Bereich des normalen Gemeindelebens verdrängt. Doch die Ablehnung von vielen Kirchen hat die Verbreitung so gut wie nicht aufhalten können.

In der Mitte der 1900er Jahre kam eine andere Erneuerung auf, die als „Die charismatische Erneuerung“ bekannt wurde. Dabei verbreiteten sich die Zungenrede und andere ungewöhnliche spirituelle Ereignisse unter größeren und älteren Denominationen. Daraus entwickelte sich eine große, vitale und wachsende Bewegung. Da die Zungenrede offensichtlich ein integraler Teil des frühen Gemeindelebens war, ist es traurig zu sehen, dass diese Praxis im heutigen Kirchenklima zu einer „Bewegung“ geworden ist.

Der Einsatz der Zungenrede in der frühen Gemeinde hat Paulus dazu veranlasst, einige Regeln zu dieser Praxis niederzuschreiben. Im Gegensatz dazu musste die prophetische Rede nicht geregelt, sondern lediglich beurteilt werden. Diese Regeln geben uns Hinweise an die Hand, wie man die

Zungenrede richtig einsetzt.

1.Korintherbrief Kapitel 14, Verse 1-5

1 Jaget also der Liebe nach! Doch bemüht euch (daneben) auch um die Geistesgaben, besonders aber um die Gabe der prophetischen (oder: geisterfüllten) Rede. 2 Denn der Zungenredner redet nicht zu Menschen, sondern zu Gott; niemand versteht ihn ja, vielmehr redet er im Geist (oder: unter der Einwirkung des Geistes) Geheimnisse. 3 Der prophetisch (oder: geisterfüllt) Redende dagegen redet zu Menschen zu ihrer Erbauung und Ermahnung und Tröstung. 4 Der Zungenredner erbaut sich selbst, der prophetisch Redende dagegen erbaut die Gemeinde. 5 Ich möchte, dass ihr allesamt mit Zungen redetet (oder: reden könntet), aber noch lieber, dass ihr prophetische Redegabe besäset; denn der prophetisch Redende steht über dem Zungenredner, es müsste denn sein, dass er (das von ihm Geredete) auch auslegt, damit die Gemeinde Erbauung dadurch empfängt.

Jemand der prophezeit, sagt Menschen Dinge über Gott voraus. Das ist eine Ehrfurcht gebietende Angelegenheit, die ein angemessenes Urteilsvermögen erforderlich macht, wozu es die Gabe der Geisterunterscheidung braucht. Wenn jemand in Zungen redet, spricht er – laut Paulus – zu Gott, wobei es um die Belange der Menschen geht. Die Zungenrede muss demnach nicht beurteilt werden, sondern man muss sich an die Regeln halten, damit sie der Auferbauung der Gemeinde von Jesus Christus dient.

Weiter schreibt Paulus zu diesem Thema:

1.Korintherbrief Kapitel 14, Verse 6 + 9-13 + 16-19 + 21-25

6 So aber, liebe Brüder – wenn ich als Zungenredner zu euch käme, was würde ich euch da nützen, wenn ich an euch nicht (auch) Worte der Offenbarung oder Erkenntnis, der prophetischen Zusprache oder der Belehrung richtete? 9 So steht es auch bei euch: Wenn ihr beim Zungenreden keine deutlichen Worte vernehmen lasst, wie soll man da das Gesprochene verstehen? Ihr werdet dann eben nur in den Wind (oder: in die Luft) reden. 10 Es gibt wer weiß wie viele verschiedene Sprachen in der Welt, und keine ist (an und für sich) unverständlich; 11 wenn ich aber die Bedeutung (der Wörter) einer Sprache nicht kenne, so werde ich für den in ihr Redenden ein Fremdling sein, und der in ihr Redende bleibt für mich ein Fremdling. 12 So steht es auch mit euch: Weil ihr nach den Erweisungen des Geistes (= nach Geistesgaben) eifrig trachtet, so seid darauf bedacht, zur Erbauung der Gemeinde eine reiche Fülle von ihnen zu haben (oder: zu erhalten). 13 Deshalb möge der Zungenredner auch um die Gabe der Auslegung beten. 16 Sonst wenn du ein Dankgebet nur mit dem Geist sprichst, wie soll da einer, der den Platz des Laien (= Unkundigen; vgl. V.23) einnimmt, das Amen

zu deinem Dankgebet sprechen? Er versteht ja gar nicht, was du sagst.

17 Du für deine Person magst wohl ein treffliches Dankgebet sprechen, aber der Andere wird dadurch nicht erbaut. 18 Ich danke Gott: Mehr als ihr alle rede ich in Zungen; 19 aber in einer Gemeindeversammlung will ich lieber fünf Worte mit meinem Verstande reden, um auch Andere zu unterweisen, als viele tausend Worte in Zungenrede. 21 Im Gesetz steht geschrieben (Jes 28,11-12): »Durch Menschen mit fremder Sprache und durch die Lippen von Fremden will ICH zu diesem Volke reden, und auch so werden sie nicht auf Mich hören, spricht der HERR.« 22 Mithin sind die Zungenreden ein Zeichen nicht für die Gläubigen, sondern für die Ungläubigen; die prophetische Beredsamkeit (14,3-5) dagegen ist ein solches nicht für die Ungläubigen, sondern für die Gläubigen. 23 Wenn also die ganze Gemeinde sich an einem Ort versammelte und alle in Zungensprachen redeten und dann Laien (= Nicht-Unterrichtete, Uneingeweihte) oder Ungläubige hereinkämen, würden diese da nicht sagen, ihr seiet von Sinnen? 24 Wenn dagegen alle prophetisch reden (d.h. sich in geisterfüllten Ansprachen ergehen) und dann ein Ungläubiger oder ein Laie dazukommt, so wird ihm von allen ins Gewissen geredet (= seine Sünde vorgehalten), er fühlt sich von allen ins Gericht genommen, 25 die geheimen Gedanken seines Herzens werden aufgedeckt, und so wird er auf sein Angesicht fallen und Gott anbeten und offen bekennen, dass Gott tatsächlich in euch (wirksam) ist.

Hier erklärt Paulus, dass die Zungenrede eine Methode des Gebets und des Lobpreises ist, welche die Grenze des Intellekts überschreitet. Offensichtlich war der Gebrauch dieser Gabe eine private Angelegenheit. Paulus, dessen eigene Spiritualität scheinbar ständig angegriffen wurde, verteidigt sich in diesem Kapitel dadurch, indem er erklärt, dass er „mehr als alle Anderen in Zungen geredet hat“ (**Vers 18**).

Ich kann seine Not verstehen. Wenn der Apostel an Orte kam, in denen er das Evangelium predigte und schwere Verfolgung sich abzuzeichnen drohte, musste er Gebete sprechen, die über seine beste Art zu denken hinausgingen. Wir sehen Paulus auch, wie er in seinen Briefen neben sich steht und den HERRN preist. Selbst mit seiner hohen Intelligenz und guten Ausbildung musste er über sich selbst hinausgehen, um seine Liebe zu Gott angemessen auszudrücken. Dazu gebrauchte er die Zungenrede. Doch wenn er bei öffentlichen Versammlungen auftrat, war er darauf bedacht, eine Sprache zu sprechen, welche die Zuhörer auch verstanden (**Vers 19**).

Wenn Paulus sooft die Zungenrede angewendet hat, können wir davon ausgehen, dass diese Gabe für ihn sehr wertvoll war. Doch welchen Wert er ihr auch einräumte, sie musste zur Auferbauung der Gemeinde von Jesus

Christus dienen. Die Verheißung von Jesus Christus bezüglich Seiner Gemeinde darf niemals beiseite gelegt werden, nur damit es die Christen bequem haben. Und nur der Heilige Geist passt zu dieser Verheißung:

Matthäus Kapitel 16, Vers 18

„Und nun sage auch ICH dir: Du bist Petrus (Fels, d.h. Felsenmann), und auf diesem Felsen will ICH Meine Gemeinde erbauen, und die Pforten des Totenreiches sollen sie nicht überwältigen.“

Die Gabe der Zungenrede fokussiert die Aufmerksamkeit auf Jesus Christus, wobei Er über die Grenzen unseres Intellekts hinaus gelobt und gepriesen wird. Wenn Du das Gefühl hast, dass Du beten sollst und dabei nicht weißt, wo Du anfangen sollst, dann warte ab, ob der Heilige Geist Dich dazu veranlasst, Wörter zu gebrauchen, die Du niemals gelernt hast. Wenn Du herausfindest, dass Deine Liebe zu Gott so groß ist, dass sie Dein eigenes Vokabular ausschöpft bei dem Versuch, Ihn zu preisen, dann höre darauf, welche Worte der Heilige Geist Dir dann eingibt.

Der einzige Nachteil bei dieser Gabe ist, dass die Sucht nach spirituellem Vergnügen zu Missbrauch führen kann. Um dem vorzubeugen, hat Paulus die obigen Regeln aufgestellt. Weil die Teilnahme an charismatischen Gottesdiensten so aufregend ist, werden die Besucher oft in einer Weise zur Zungenrede ermutigt, die nicht weise ist. Wie großartig ist diese Gabe doch, wenn wie mit Weisheit gepaart ist. Wenn Gott eine Gabe schenkt, dann sollten wir sie auch in Seinem Sinn einsetzen.

Die Menschen brauchen Erfahrungen mit Gott, und man findet viele davon in der Bibel. Die Zungenrede scheint die Versicherung zu sein, dass Gott ganz eng mit dem Einzelnen verbunden ist. Für uns niedrige Menschen ist das ein Ehrfurcht gebietender Gedanke.

9. Auslegung der Zungenrede

Gott beendet alles, was Er einmal begonnen hat. Die Zungenrede an sich baut den einzelnen Gläubigen auf und indirekt auch die Gemeinde von Jesus Christus. Und da diese Gabe zur Auferbauung vom Leib Christi dienen soll, gibt Er gleichzeitig mit der Zungenrede noch eine weitere Gabe hinzu: Die Auslegung der Zungenrede.

Dadurch hat die gesamte Gemeinde etwas davon. Und es klingt so, als würde der Heilige Geist auch dies bewirken. Somit können wir uns sowohl an der Zungenrede als auch an der Auslegung erfreuen, wodurch die gesamte Gemeinde erquickt wird. Denn Gott hat uns dies alles geschenkt. Es wäre arrogant von uns, wenn wir diese Gaben zurückweisen würden.

Die einfache Logik der Bibel hilft uns dabei, die Gabe der Auslegung der Zungenrede weise einzusetzen. Da wir gesehen haben, dass man bei der Zungenrede zu Gott in Form von Gebet und Lobpreis für die Belange der Glaubensgeschwister spricht, ist die logische Folgerung, dass eben auch die Auslegung der Zungenrede zu Gott und nicht zu den Menschen führen soll.

Wenn wir die Auslegung auf Menschen beziehen, dann handelt es sich dabei eher um prophetische Rede und nicht um die Auslegung von Zungenrede. Und dann muss die prophetische Rede beurteilt werden.

1.Korintherbrief Kapitel 14, Verse 26-33

26 Was folgt nun daraus, ihr Brüder? Sooft ihr euch versammelt, hat ein jeder (etwas in Bereitschaft): Ein geistliches Lied (vgl. Eph 5,19), einen belehrenden Vortrag, eine Offenbarung, eine Zungenrede, eine Auslegung (derselben) – das alles lasst zur Erbauung (der Gemeinde) dienen! 27 Will man in Zungensprachen reden, so sollen es jedes Mal nur zwei oder höchstens drei sein, und zwar der Reihe nach, und einer soll die Auslegung geben. 28 Ist jedoch kein Ausleger da, so soll er (der Zungenredner) in der Versammlung schweigen: Er mag dann für sich allein und zu (oder: für) Gott reden.

29 Propheten (oder: geisterfüllte Redner) sollen gleichfalls nur zwei oder drei zu Worte kommen und die Anderen (d.h. die Zuhörer) sich ein Urteil darüber bilden (oder: abgeben). 30 Wenn aber einem Anderen, der noch dasitzt, eine Offenbarung zuteil wird, so soll der Erste schweigen; 31 denn ihr könnt alle einzeln (= nacheinander) als prophetische Redner auftreten, damit alle Belehrung empfangen und alle ermahnt werden; 32 und die prophetischen Geister sind ja auch den Propheten gehorsam – 33 denn Gott ist nicht ein Gott der Unordnung, sondern des Friedens – wie in allen Gemeinden der Heiligen.

Gott gibt uns alles, was wir für Seinen Dienst benötigen. ER will natürlich auch, dass wir ermutigt werden. Die Ermutigung erfolgt aber nur dann, wenn wir Seine Gaben richtig verstehen und in Seinem Sinne einsetzen.

Gaben, die uns mehr oder weniger zuteil werden

Gelegentlich fragen mich Glaubensgeschwister in Gemeinden, bei denen ich das Gefühl habe, dass sie lebendig sind und geistlich wachsen, ob es da nicht noch mehr Gaben des Heiligen Geistes geben sollte, die man zum Einsatz bringen könnte. Unweigerlich kommt dann schnell die Zungenrede und die Auslegung derselben zur Sprache, und sie wollen mehr davon.

Meine Antwort darauf ist, dass ich sie bitte, einmal in Gedanken mit mir durchzugehen, was an diesem Tag alles abgelaufen ist. Im Foyer konnte ich

hören, wie unter den Glaubensgeschwistern Weisheiten und Erkenntnisse ausgetauscht wurden. Während des Gottesdienstes sah ich Heilung fließen. Ich hörte prophetische Rede, als das Wort Gottes verkündigt wurde. Ich hörte Menschen zum HERRN sprechen in Worten, die sie niemals gelernt hatten. Ich sah Riesen im Hinblick auf ihre Beziehung zu Gott. Der Glaube ist Beweis genug.

Inzwischen sollte es offensichtlich sein, dass Gott zu erkennen und Seine Wege zu verstehen zu Synonymen von vielen dieser Gaben geworden ist.

- Weisheit und Unterscheidungsvermögen gehen Hand in Hand
- Erkenntnis operiert durch Weisheit
- Weisheit und Erkenntnis fördern die Heilung und sorgen für Wunder
- Weisheit und Unterscheidungsvermögen bilden die Basis für die Glaubensreise.

Matthäus Kapitel 10, Vers 16

„Bedenket wohl: ICH sende euch wie Schafe mitten unter Wölfe; darum seid klug wie die Schlangen und ohne Falsch wie die Tauben!“

Im Straßenmilieu muss uns Gott zur Seite stehen, denn wenn wir kein Unterscheidungsvermögen haben, bleiben wir auf der Strecke.

FORTSETZUNG FOLGT

Mach mit beim <http://endzeit-reporter.org/projekt/!>*

Bitte beachte auch den Beitrag [In-eigener-Sache](#)

